

SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

**SG Blumenau - SV Motor Hainichen 1949 3,5:4,5**

## **Zwei schwer erkämpfte Punkte**

Nanu. Ein Auswärtsspiel wo meine Hilfe als sehr bescheidener Kraftfahrer benötigt wurde. Im Morgengrauen machte ich mich auf dem Weg nach Blumenau. Nöö, nicht in die 300 000 Einwohner Metropole im brasilianischen Bundesstaat Santa Catarina. In ein eingemeindetes Dörfchen mit großer Schachtradition in die Stadt Olbernhau.

Mit Blumenau empfing uns ein sympathischer Verein mit dem wir bereits früher vor allen in den 70er und 80er Jahren immer interessante Kämpfe ausgetragen hatten. Die Chancen schätzte ich als ausgeglichen ein.

Nach einem beidseitig fehlerhaftem Spiel remisierte ich in minimal schlechterer Stellung. So eine Partie war eigentlich nur bei Stromausfall zu akzeptieren.

Nach zwei Stunden sah es für uns nicht so gut aus. Detlef hatte einen Minusbauern und der Rest war unklar.

Als Detlefs Gegner dann zwar mit richtigem Plan spielte, aber allerdings taktisch patzte, hatte auf einmal Detlef einen Bauern mehr im Turmendspiel.

Abd Elaziz schaffte dann ebenfalls in leicht schlechterer Stellung ein Remis.

Gleichzeitig brach Peter am Dameflügel durch, gewann eine Figur und anschließend seine Partie.

Langsam zweifelte ich nicht mehr an unserem Sieg. Doch was war das? Uwe gab seine Partie plötzlich einzügig auf nach einen wohl seiner größten Fehlzüge in seiner langen Schachlaufbahn. Bis dahin war in dieser Partie alles noch offen. 2:2.

Es wurde wieder erneut spannend. Unser Ausnahmetalent Jan opferte dann am Königsflügel als sein bis dahin sich wacker verteidigende Gegner in hochkarätiger Zeitnot war und brachte den Sieg sicher nach Hause.

Es spielten noch Steffen, der ebenfalls akute Zeitnot hatte. Die Stellung war noch unklar. Detlef hatte seinen Plusbauern eingebüßt, stand aber noch besser. Ganz stark hatte bis dahin Norbert gespielt. Ala bonne heure! Zwei Bauern mehr.

Ich musste jetzt Jan nach Hause fahren. Was danach geschah, gebe ich als Schilderung von anderen Hainichener Spielern wieder.

Steffen hat seine Stellung remis halten können.

Detlef und Norbert haben in besserer Stellung bzw. Gewinnstellung remisiert, um die zwei Mannschaftspunkte zu sichern! Ich bedanke mich hier bei Beiden für ihr mannschaftsdienliches Spiel.

Am Ende ein ganz knapper, aber verdienter Sieg.

Natürlich möchte ich keine der beiden Mannschaften zunahe treten, aber die Fehlerquote an einigen wenigen Brettern war für die 1. Landesklasse einfach zu hoch. Deshalb prognostiziere ich, dass beide Teams bis zur letzten Runde um den Klassenerhalt kämpfen werden!